

*Plectes Reitteri* Ret. var. *fallax* Rost.

Eine interessante Form des *Reitteri*, die in der Sculptur der Flügeldecken dem *P. protensus* ähnlich wird, unterscheidet sich vom Typ. durch die primären Intervalle, welche sonst nur aus einer Reihe kurzer, spindelförmiger Tuberkeln bestehen; dieselben sind hier in regelmässige Kettenstreifen umgewandelt. Die secundären Rippen treten viel weniger deutlich hervor und zu beiden Seiten der letzteren zeigen sich die tertiären Streifen deutlich entwickelt. Zwischen der Naht und dem ersten primären Kettenstreifen sind zwei Streifen (nämlich das erste secundäre und tertiäre Intervall) bis zur Spitze der Fld. deutlich ausgebildet, von denen bei der typischen Form nur an der Basis schwache Spuren zu bemerken sind. Das Halssch. ist verhältnissmässig etwas kürzer und breiter, hinten mehr eingeschnürt und daher fast herzförmig. Die Oberseite des Thieres zeigt einen schwachen, bläulichen Schimmer. Länge 30—32 mill. Ein Pärchen fand ich auf dem circassisch-abchasischen Grenzgebirge. Carl Rost in Berlin.

*Chalcothea Fruhstorferi* Kraatz n. sp. von Java.

*Nigra, nitidissima, elytrorum linea laterali leviter impressa minus regulariter punctata.* — Long. 10 lin.

*Mas tibiis anticis apice dilatatis, intus curvatis.*

Patria: Java; 1 ex. ♂ a dom. Fruhstorfer.

Der *Chalcothea resplendens* Gory von Java im Bau sehr ähnlich, aber etwas flacher und breiter, ganz schwarz, die Tarsen mit Erzglanz, die Vorderschienen des ♂ an der Spitze etwas mehr erweitert; die Flügeldecken sind bei meinem *resplendens*-♂ hinter der Mitte zwischen der Schulterrippe und dem Außenrande ziemlich stark quergestrichelt, bei meiner *Fruhstorferi* dagegen ist nur eine punktirte Linie vorhanden, welche auf dem letzten Dritttheil der Fld. erlischt. Da die Querstrichelung bei meinem *resplendens*-♀ schwächer ist, wäre es wohl möglich, dafs sich die glänzend schwarze *Fruhstorferi* als Varietät der *resplendens* herausstellte; aufser der Färbung lassen sich nur geringe Unterschiede angeben; jedenfalls müfste aber dieser ausgezeichneten Farbenvarietät ein besonderer Namen zukommen.

Dr. G. Kraatz.